

FREIRAUMGESTALTUNG BIODIVERSITÄTSCENTRUM EHRENHOF SCHLOSS LUSTBÜHEL

Das Areal rund um das Biodiversitätszentrum Ehrenhof und das Schloss Lustbühel bildet im Osten von Graz eine Schnittstelle, an der Stadt und Natur ineinander übergehen. Das historische Schlossareal, mit seinen bestehenden Attraktionen und dem beeindruckenden Ausblick, ist ein beliebtes Ausflugsziel. Das freiraumplanerische Konzept setzt das Biodiversitätszentrum Ehrenhof im historischen Ambiente gezielt in Szene. Durch die prominente Umgestaltung des Eingangsbereiches und die Erweiterung der Bewegungsachse mit Blickrichtung auf das Schloss, werden Besuchende auf das Areal geleitet. Zwischen Streichelzoo, Streuobstwiese und Kräuterbeeten, Ausstellung sowie Mostschänke entstehen multifunktionale Begegnungsräume für Erholung, Austausch, Events oder Seminare.

Eingangsbereich
Der östliche Eingangsbereich ist derzeit eine breite Zufahrt mit Schranken. Das Naherholungsgebiet ist kaum ersichtlich. Daher sieht das Konzept eine klare Strukturierung des Bereiches vor: Verengung der Zufahrt mittels Grünseil, Aufweitung des Zuganges, schonende Auslichtung des Gehölzbestandes und Integration von Sitzgelegenheiten und Fahrradständern. Im Areal wird die bestehende Blickachse auf das Schloss über die Anhöhe und durch den Ehrenhof geöffnet. Die vorhandenen Stiegenanlagen und Trockensteinmauern bleiben erhalten, werden durch das Entfernen der Kirschlorbeer-Sträuchern wieder freigestellt und damit sichtbar gemacht. Zudem wird eine Streuobstwiese auf den Terrassen entwickelt, die sich mit der östlich angrenzenden Streuobstwiese verbindet. Vereinzelt Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen ein und eröffnen einen weiten Blick in die umgebende Landschaft.

Mostschänke
Der vorhandene, charmante Gastgarten wird mit nur geringen Anpassungen erhalten. Die Hecken innerhalb des Gastgartens werden durch heimische Sträucher ersetzt. Die Ebenen werden geringfügig in der Höhe angepasst, damit die im Bestand teils steilen Zugänge abgeflacht werden können. Als besonderes Element wird eine lange Pergola der östlichen Gebäudekante vorgelagert. Diese Holzpergola wird mit Weinreben berankt. Ziel ist dabei, einerseits Schatten für den Gastgarten zu spenden und andererseits eine Verbindung der beiden Gastgärten über den Weinkeller zu schaffen. Zusätzlich bilden die Weinreben eine passende Ergänzung für das Areal und den Biodiversitäts- und landwirtschaftlichen Hintergrund. Der Gastgarten im Innerhof wird über die Stiegenanlagen und barrierefrei durch das Gasthaus erschlossen.

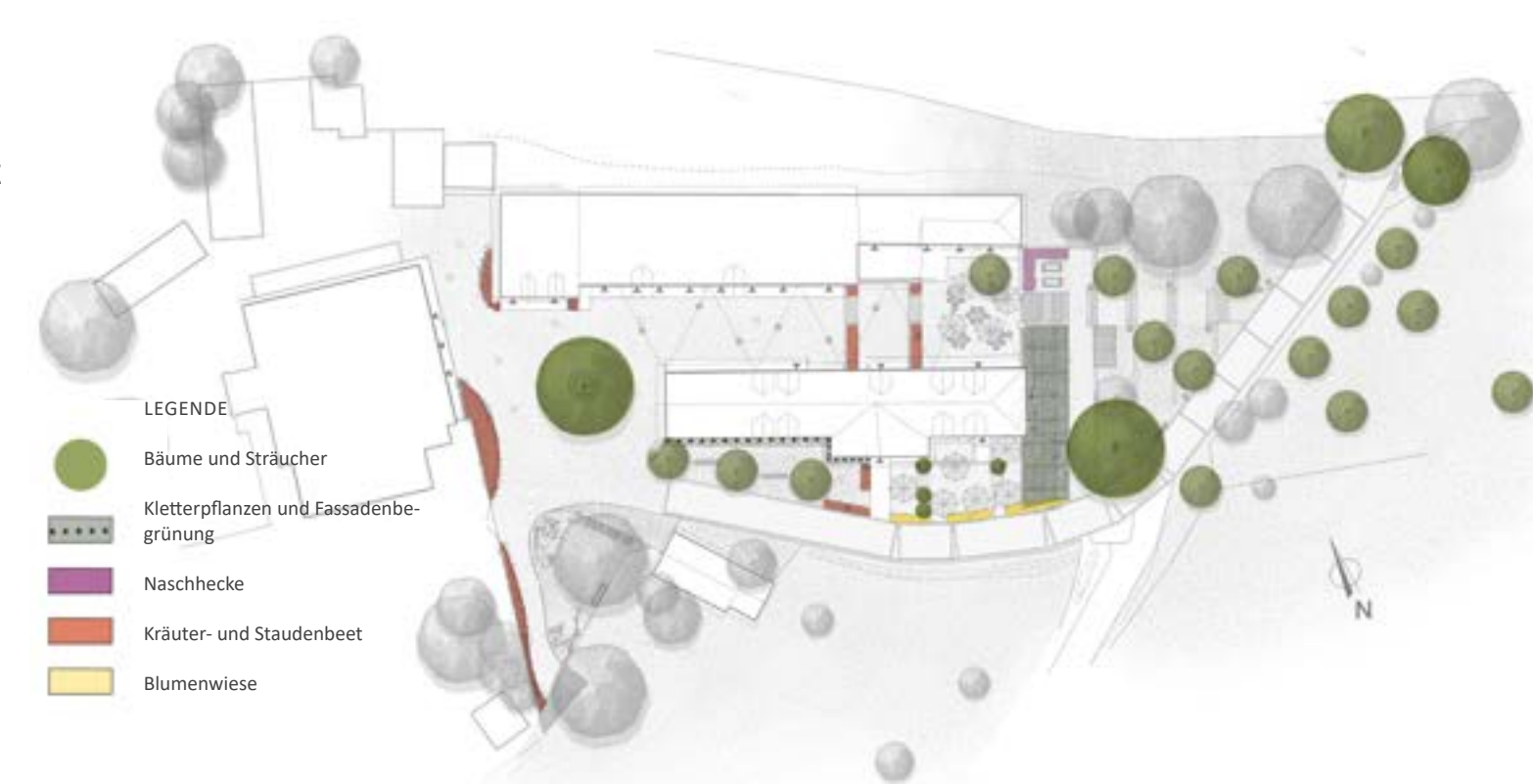
Ehrenhof und Sammelplatz
Der Innenhof wird auf drei Ebenen neu strukturiert. Die Pflasterfläche - derzeit als Rampe ausgebildet - wird abgebrochen. Die Pflastersteine werden für den Bereich des Streichelzoo wiederverwendet. Die drei Ebenen schaffen eine harmonische Gliederung in Gastgarten und Veranstaltungsbereich. Gleichzeitig wird die Gestaltung der Terrassen fortgeführt und lenkt den Blick sanft in Richtung Schloss. Vor der malerischen Kulisse des Schlosses eignet sich die Zwischenebene, die sich durch die unterschiedlichen Zugangshöhen der Gebäude ergibt, als geschützte Bühne für Kleinkunst, kleinere Konzerte oder für Sommer- und Freiluftkino. Der Sammelplatz bleibt wie im Bestand gekiegt und weitestgehend frei für unterschiedlichste Nutzungen. Ein zentraler Hofbaum spendet Schatten, die umlaufende Holzbank Möglichkeit zum Verweilen.

Streichelzoo - 'Meet & Greet'
Im Bereich des vorhandenen Stalls entsteht ein Streichelzoo als 'Meet & Greet'-Zone für Besucher:innen und Tiere. Diesen Bereich können die Tiere jederzeit betreten und wieder verlassen. Dafür werden im Holzlatenzaun an zwei Stellen die untersten Latten entfernt. Im Zaun ist zudem ein Futtertroch integriert, der die Tiere anlocken soll. Ebenfalls sind Felsen und liegende Holzstäme geplant, um eine Struktur und verschiedene Bewegungs- und Sitzmöglichkeiten zu schaffen. Die vorhandene Rosskastanie wird in die 'Meet & Greet'-Zone als Schattenspendener integriert. Umzäunt wird der ca. 70m² große Bereich mit einem einfachen Holzlatenzaun mit Eingangstor. Der Boden ist mit dem wiederverwendeten Pflaster aus dem Innenhof befestigt. Die Pflasterung führt bis an die Kante des Bestandsweges und ermöglicht somit eine befestigte Zufahrt zum Stall. Zwischen der Einfriedung des Kindergartens und dem Streichelzoo ist ein Weg mit begleitendem Blühstreifen zu dem 'Aussichtsplatz' auf einem überkragenden Holzpodest geplant.

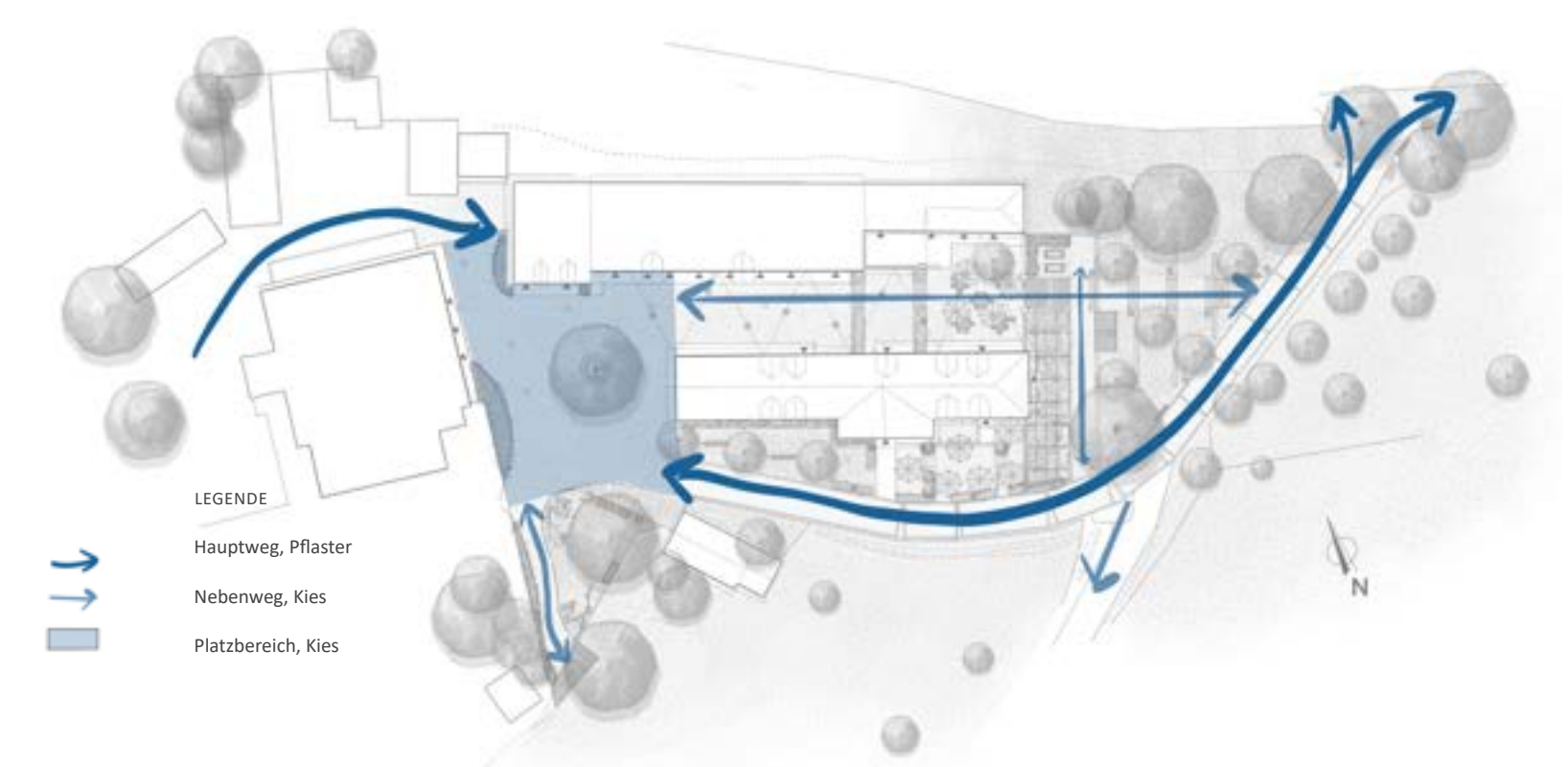
Nutzungskonzept



Bepflanzungskonzept



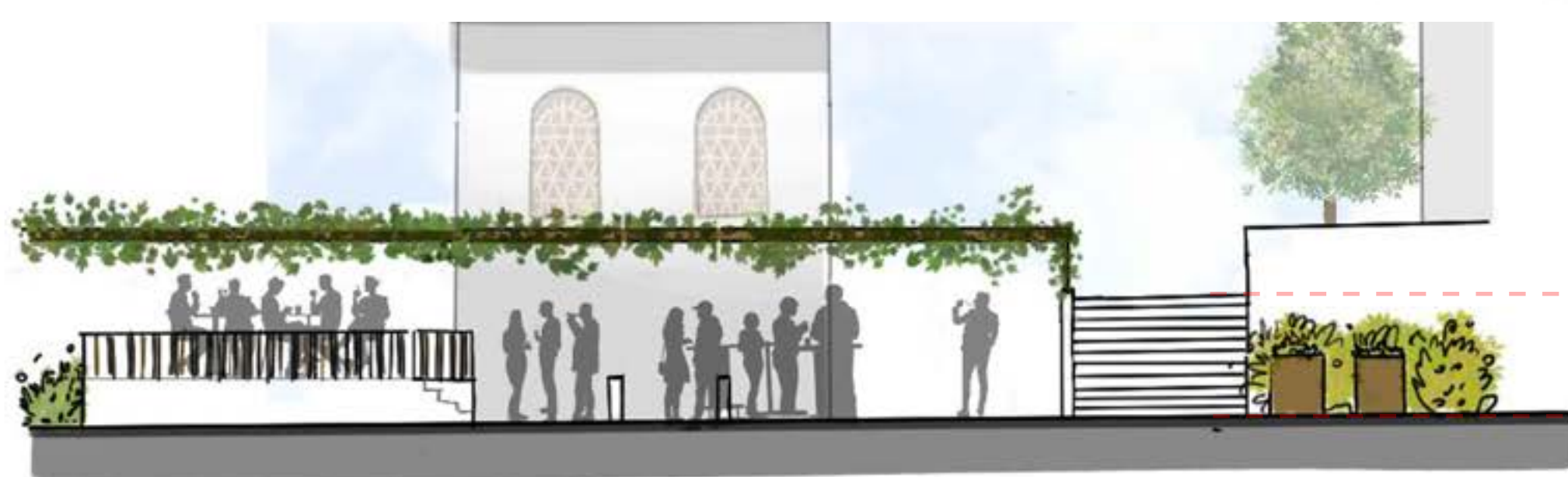
Wegekonzzept



Beleuchtungskonzept



Schnitt AA'



Schnitt BB'



Perspektive Sichtachse



Perspektive Sammelplatz & Streichelzoo

